Telegramm des Delegierten des Bundesrats für Handelsverträge, K. Jacobi, an die schweizerische Botschaft in Islamabad¹

SOFORTAKTION: NORD-SÜD-KONFERENZ

Auszug Urgent

Bern, 17. August 1977

Primo. Anlässlich Nord-Süd-Konferenz in Paris² verpflichtete sich Schweiz – unter Vorbehalt Zustimmung des Parlamentes³ – mit 26 Millionen US-Dollar am «Special Action Programme» der Industrie- zugunsten der Entwicklungsländer teilzunehmen, indem sie ausstehende öffentliche schweizerische Finanzhilfekredite an Länder mit niedrigerem Einkommen in nichtrückzahlbare Übertragungen unwandelt. Dieser Schuldenerlass würde – vorausgesetzt, Parlament stimme ihm zu – im Verlaufe 1978 wirksam werden. Als rechtliche Form des Schuldenerlasses sind Briefwechsel zwischen Schweiz und begünstigten Ländern vorgesehen, welche einschlägige Artikel der betreffenden Darlehensverträge abändern würden.

Secundo. Um Verpflichtungen im Rahmen des «Special Action Programme» nachzukommen, nimmt Schweiz in Aussicht, Finanzhilfekredite an folgende Länder in Geschenke umzuwandeln⁴: Indien, Nepal, Kenia, Kamerun, Pakistan, Bangladesch, Indonesien. Es sind dies jene Länder mit niedrigem Einkommen, die von Schweiz in vergangenen Jahren Finanzhilfekredite erhalten haben. Der für Pakistan vorgesehene Schuldenerlass bezieht sich auf den zwischen der Regierung der Islamischen Republik Pakistan und der Schweizer Regierung abgeschlossenen Vertrag über die Gewährung von Transferkrediten vom 16. April 1970⁵ und zwar im Umfang des Bundesan-

^{5.} Abkommen zwischen der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Regierung des Islamischen Republik Pakistan über die Gewährung von Transferkrediten vom 16. April 1970, AS, 1970, S. 580–584. Vgl. dazu DDS, Bd. 23, Dok. 79, dodis.ch/30926, Anm. 8; DDS, Bd. 24, Dok. 144, dodis.ch/32801; DDS, Bd. 25, Dok. 111, dodis.ch/35308; DDS, Bd. 26, Dok. 99, dodis.ch/39479 sowie die Notiz von K. Schärer vom 20. April 1976, dodis.ch/51898.



^{1.} Telegramm Nr. 51 (Versandkopie): CH-BAR#E7110#1988/12#25* (221.1). Kopie an den Dienst für Technische Zusammenarbeit des Politischen Departements, K. Jacobi, E. Roethlisberger, J.-P. Béguin, R. Imhoof, P. Saladin und K. O. Wyss.

^{2.} Vgl. dazu DDS, Bd. 27, Dok. 77, dodis.ch/50202.

^{3.} *Vgl. dazu die* Botschaft über die Beteiligung der Schweiz an der Sonderaktion zugunsten einkommensschwacher Entwicklungsländer *vom 14. September 1977, BBI, 1977, III, S. 161–180 sowie das BR-Prot. Nr. 1508 vom 14. September 1977*, dodis.ch/52336.

^{4.} Vgl. dazu die Notiz von R. Högger vom 15. August 1977, dodis.ch/52335; das BR-Prot. Nr. 1508 vom 14. September 1977, dodis.ch/52336; das BR-Prot. Nr. 496 vom 15. März 1978, dodis.ch/51918 sowie das Rundschreiben K. Jacobi vom 28. März 1978, dodis.ch/52337.

teils von 22,5 Millionen Schweizerfranken. Die am Datum des Erlasses noch ausstehende Schuldsumme (Kapital und Zinsen) auf dem Anteil des Bundes würde demnach in eine nichtrückzahlbare einseitige Übertragung der Schweiz an Pakistan umgewandelt.

Tertio. Bevor der Bundesrat dem Parlament einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten kann⁶, muss er wissen, ob die zuständigen pakistanischen Behörden mit einem derartigen Schuldenerlass prinzipell einverstanden wären. Wir ersuchen Sie deshalb, die zuständigen Behörden Ihres Gastlandes in entsprechendem Sinne anzufragen. Da die Angelegenheit äusserst dringend ist, benötigen wir Ihre Antwort in Bern bis 8. September⁷. Um Ihnen Ihre Demarche zu erleichtern, finden Sie nachstehend unter quarto Textentwurf, den Sie Regierung Ihres Gastlandes in Form einer Note oder Aide-Mémoire übermitteln wollen.

 $[...]^8$

^{6.} *Vgl. den* Bundesbeschluss über die Beteiligung der Schweiz an der Sonderaktion zugunsten einkommensschwacher Entwicklungsländer *vom 6. Dezember 1977, BBI, 1978, I, 45–46.*

^{7.} Schreiben von L. Mossaz an P. R. Jolles vom 29. August 1977, dodis.ch/54163.

^{8.} Für das vollständige Dokument vgl. dodis.ch/51697.